

# Vier gewinnt



Vier Kantone, vier Seen, vier Pässe, vier Motorräder und vier Piloten: So lautet die Formel zur Glückseligkeit auf zwei Rädern in Helvetiens begeisternder Landschaft.

*Text und Bilder: Manuel Auf der Maur*

Die Helvetien-Kurtour darf höchstens einen verlängerten Nachmittag dauern, muss den verschiedenen Gattungen der vier Teilnehmer-Motorräder gerecht werden und bedarf einer sorgfältigen Routenplanung. So lautet die Auflage für vier töffbegeisterte Mitarbeiter des Solution-Teams einer Beleuchtungsfirma in Winterthur, denn ihre Abwesenheit sollte für die Kunden ja keine negativen Auswirkungen haben. Der Ausflug musste also quasi vor der Haustüre stattfinden und trotzdem interessant sein. Entstanden ist eine abwechslungsreiche und nachfahrtswerte Tour.

## **Über den Pfannenstiel nach Meilen**

Damit die ersten Kilometer nicht einfach nur zur Anfahrt werden, werden Autobahnen gemieden. Die Motoren werden also über herrliche Landstrassen zwischen Winterthur und Greifensee warmgefahren. Die ersten Kurven werden bei der Auffahrt zum Pfannenstiel unter die Räder genommen, die gute Gelegenheit, auch gleich ein paar Fotosessions einzulegen. Ein guter Entscheid, wie sich später herausstellt, denn längere Fotostopps sind während der Kurtour kaum mehr möglich und würden den Fahrdrang erheblich einbremsen.

Ein leises Gefühl von Motorradferien stellt sich auf der Fähre von Meilen nach Horgen ein. Das wohlige Brummen des Schiffsmotors und das Plätschern des Wassers erinnern an die unzähligen Fährfahrten in Finnland und Norwegen auf früheren Touren. Das Übersetzen bietet Zeit, sich die unterschiedlichen Maschinen zu Gemüte zu führen. Da sind Rolli mit seiner «Trudy», einer M1800R Intruder von Suzuki, Marcells wendige Sugi, eine SV650, die brachialen 1700 cm<sup>3</sup> der Yamaha V-Max von Peter und meine 1200er-Reise-Enduro von BMW. Mehr als genug Diskussionsstoff für eine Überfahrt. Zusammengerechnet sind das über 500 PS, die darauf plangen, endlich losgelassen zu werden. Die Fähre bringt es übrigens auf 2 x 450 PS, für jede Fahrtrichtung je einen Motor!

## **Die ersten beiden Pässe sind Klassiker**

Nach dem Passieren von Horgen sind wir auch schon auf dem Hirzel, bei Morgental biegen wir aber links ab und nehmen lieber verkehrsfreiere Nebenstrassen, die nach Menzingen führen. Von dieser wunderschönen, grün-hügeligen Landschaft haben wir später einen wunderbaren Blick auf den Ägerisee.

Nun lockt der erste Pass: der Raten. Vielen völlig unbekannt, findet sich im Internet folgende Be-

schreibung: «Relativ breite Strasse mit flüssigen und meist schnellen Kurven ab Oberägeri. Dieser Teil ist nicht schlecht, aber viel zu schnell auch schon wieder vorbei.» Und so ist es auch.

Wer genügend Zeit hat, besichtigt in Einsiedeln das Kloster und das berühmte Gestüt. Der 1765 erbaute barocke Marstall des Klosters beherbergt das älteste noch existierende Gestüt Europas, das seine Anfänge im 15. Jahrhundert hatte. Die gezüchteten Pferde, die Cavalli della Madonna, gehören zu den Warmblütern. Der erste schriftliche Hinweis auf die Pferdezucht findet sich in der Rechtsverleihung vom 24. Februar 1064 durch König Heinrich IV.

Wir lassen dieses Kulturgut heute aber links liegen, um an diesem Nachmittag noch genügend Zeit für weitere Pässe zu haben. Eine nächste Abwechslung ist die Fahrt über das Willerzeller-Viadukt des Sihl-sees – gleichzeitig auch die Verbindung zur Sattellegg. Die zweite Brücke, der Steinbach-Viadukt, wird gerade durch ein neues, breiteres Bauwerk ersetzt. Eröffnung ist im Spätsommer dieses Jahres.

## **Servicepunkt für Mann und Maschine**

Die anfänglich wunderschön lang gezogenen Kurven ab Willerzell gehen nach der Passhöhe Sattellegg



Über 500 PS drücken die vier  
Zweiräder zusammen auf den Asphalt.





Auf der Fähre über den Zürichsee bleibt genügend Musse für Benzingespräche.

Der Service-Point auf der Sattellegg dient winters den Ski- und Snowboardern, im Sommer den Bikern.



bei Unter Spitzwald in enge Kehren über. Somit ist für jeden etwas für seinen bevorzugten Fahrstil dabei. Auf der Passhöhe Sattellegg aber, dem Treffpunkt für alle Motorradfahrer in der Gegend, wollen wir uns zuerst den verdienten Passtrunk auf der grossen Sonnenterrasse genehmigen. Wir geniessen den herrlichen Ausblick von 1198 m Meereshöhe auf die Glarner und Wägitaler Alpen. Ölwechsel, sprich Service, brauchen danach nur die Männer, an den Maschinen muss nicht geschraubt werden. Das Werkzeug wäre aber auf jeden Fall beim Bergrestaurant vorhanden. Hinunter geht es auf der Wägitalerstrasse nach Schübelbach, wo uns unzählige Gleichgesinnte entgegenkommen. In wie vielen Firmen wohl heute Nachmittag die Mitarbeiter fehlen?



**WIR HABEN  
IHREN TÖFF.**  
Über 5000 Anzeigen und 1500 Auktionen.

Ihr neuer Töff ist nur wenige Klicks entfernt. Dank der einfachen Suchfunktion auf [motoricardo.ch](http://motoricardo.ch) finden Sie Ihren Töff im Handumdrehen. Mit über 5'000 Anzeigen und rund 1'500 Auktionen entscheiden Sie sich bestimmt für das richtige Angebot.



Schneller zum gesuchten Töff.  
Jetzt auch via Mobile-App.







Schnurgerade und auf 60 km/h beschränkt: der Viadukt über den Sihlsee.



Restaurant auf der Passhöhe Hulftegg – hier versammeln sich gern die Töffler.



Die Sattellegg ist ein beliebter Töfftreff, an Wochenenden kann es schon mal voll werden.



Behäbig, aber nicht minder rassig, rollt «Tante Trudy» durch den freien Nachmittag.

**Reise-Info**

powered by **TOMTOM** & **H+HOTELCARD**  
1/6 PRICE HOTELS



**Geografie**

Abwechslungsreiche Rundreise durch vier Kantone (Zürich, Zug, Schwyz und St.Gallen), mit vier Seen (Greifensee, Zürichsee, Ägerisee und Sihlsee) sowie vier Pässen (Ratenpass, Rickenpass, Wasserfluh und Hulftegg).

**Route/Distanz**

Winterthur – Effretikon – Greifensee – Egg – Pfannenstiel – mit der Fähre von Meilen nach Horgen – Hirzel – Morgental – Äsch – Menzingen – Unterägeri – Ratenpass – Einsiedeln – Sihlsee – Sattellegg – Schübelbach – Kaltbrunn – Rickenpass – Lichtensteig – Weissenfluh – Mogelsberg – Bütschwil – Kirchberg – Hulftegg – Bauma – Turbenthal – Kollbrunn – Winterthur.

Dauer: ca. 5 h inkl. Pause; Distanz: ca. 200 km

**Reisezeit**

Bestens geeignet im Frühling, wenn die grossen Pässe noch gesperrt sind, oder im Herbst, wenn es oben schon wieder kühler wird.

**Verpflegung**

Restaurant Sattellegg, Vorderthal  
 Hotel/Restaurant Hulftegg, Mosnang

**Sehenswert**

Kloster Einsiedeln: Das Kloster ist täglich geöffnet, Klosterführung inkl. DiaVision wird angeboten.

Wer sich für die 1-PSer interessiert, besucht die berühmte Pferdezucht des Klosters, die eine lange Tradition hat. Die Stallungen befinden sich auf der Rückseite des Klosters.

[www.kloster-einsiedeln.ch](http://www.kloster-einsiedeln.ch)

Skisprunganlage Eschbach, Einsiedeln: Führungen werden angeboten. Zuoberst auf der Schanze befindet sich der Panorama-Raum, welcher für Anlässe für bis zu 40 Personen gemietet werden kann. In der Nacht hat man eine besonders schöne Aussicht.

[www.schanzeneinsiedeln.ch/schanzen](http://www.schanzeneinsiedeln.ch/schanzen)

Kägi-Shop, Lichtensteig: Hier gibts die beliebten Kägifret für die Daheimgebliebenen. Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 13.30 bis 18 Uhr; Sa: 9 bis 13 Uhr.

Aeulischlucht, südlich von Lichtensteig: Die sagenumwobene Schlucht bietet verborgene Winkel, Feuerstellen, Kiesbänke, einen Wasserfall, Badegelegenheit und herrliche Aussichtspunkte.

**Karte**

Handelsübliche Schweizer Karten reichen.

**Navigation**

TomTom Rider, Free Lifetime Maps, um CHF 450.-; [www.tomtom.com](http://www.tomtom.com)





Die Tour führt an vier Seen vorbei, die bei wärmeren Temperaturen zum Baden locken.



Die V-Max hat die ersten Kurven im Visier.



Der Marstall des Klosters Einsiedeln wurde 1764 bis 1767 erbaut und ist ein architektonisches Meisterwerk.

## Unser Reisender



MANUEL AUF DER MAUR

Manuel (1971) wohnt in Ehrendingen bei Baden AG, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Beruflich arbeitet er als Key Account Manager OEM bei der Firma Osram in Winterthur.

Frühere Töff Touren führten ihn nach Schottland, in die Pyrenäen und mehrmals nach Skandinavien. Dies jeweils für drei bis vier Wochen auf einer Suzuki DR Big. Nach siebenjähriger Motorrad-Abstinenz erfüllte er sich seinen Bubentraum und kaufte eine BMW R 1200 GS, womit er 2011 Polen bereiste und in MSS 09/12 seine Eindrücke in Bild und Text beschrieb.

Die Strecke zwischen Siebnen und Kaltbrunn ist eher als Pflichtübung anzusehen und führt unspektakulär zum nächsten Hügelzug. Beim Linthkanal lassen wir eine weitere Kantonsgrenze hinter uns und wechseln von Schwyz nach St.Gallen. Nun ist der Ricken angesagt, der die Linthebene mit dem Toggenburg verbindet. Die Strasse ist gut ausgebaut und wäre toll zu fahren, wäre da nicht der zähe Berufsverkehr. Wir fangen aber gar nicht damit an, waghalsige Überholmanöver durchzuführen, denn wenn man in der Gruppe fährt, führt das nur zu unnötigem Stress und kann lebensgefährlich werden. So lassen wir uns mit dem Verkehr treiben, bis wir in Lichtensteig ausscheren können und den nächsten Pass in Angriff nehmen.

Die kurvenreiche Wasserfluh hinauf können wir den Gashahn endlich wieder ordentlich aufdrehen und flitzen fast allein über den Asphalt. So macht es Spass! Der Scheitelpunkt der Passstrasse ist zwar nur 848 m über Meereshöhe, aber der Weg dahin überaus erklecklich.

### Einen nehmen wir noch

Die Strassen werden gegen Abend verkehrsarm, wir gleiten den voralpinen Hügellandschaften entlang und geniessen die Strecke über Mogelsberg, Bütschwil und Kirchberg. Einen Pass haben wir noch, die Hultfegg mit dem Motorradtreffpunkt auf der Passhöhe. Nach 200 km und fünf Stunden Fahrtzeit spüren wir zwar alle unseren Allerwertesten, doch verabschieden wir uns zufrieden voneinander. Aber nicht für lange, denn am nächsten Tag treffen wir uns im Büro, wo wir in der Kaffeepause die Fotos sichten werden. Und nicht vergessen werden wir die Terminvereinbarung für die nächste kleine Töffflucht vom Bürotisch ... ■

NEW **XV950/R**

Inspiziert von der  
Vergangenheit,  
gebaut für  
die Zukunft.

Die neuen Sport-Diesler D950 und D955A verbinden raffines Design mit herausragender Leistung und Zuverlässigkeit. Die Leistung ist in 110, bzw. 115, PS bei 4000 U/min. Motor liefert volle Power aus dem Drehmoment. Das stabile Fahrwerk mit ABS-Systeme begleitet mit Flexibilität, einfacher Kontrolle und präzisen Abbiegen. Belastet mit Passagieren und geladene Power - beständig bereit für jedes Abenteuer. Original-Zubehör ermöglicht komfortable Einlage in die Plätze individueller Gestaltung. Die neuen D950/R und D955A/R Modelle sind vollständig Yamaha-Performance-erweiterungsmöglichkeiten. Einzel-Beleuchtung als D955A/R-Option.

Yamaha  
Vertrieb GmbH  
Eichstraße 1  
42699 Solingen



[www.yamaha-motor.de](http://www.yamaha-motor.de)



**YAMAHA**

Power & Passion